

## SAMUEL IN

05.04.2009

## Rakops

**Hallo liebe Familie, Freunde und Bekannte**

Vogelgezwitscher weckt mich. In einiger Entfernung höre ich Stimmen. Ein Hahn kräht ein, zwei, drei Mal. Töpfe klappern. „iiiiih aaahhh“ macht ein Esel laut auf sich aufmerksam. Lachen ist zu hören. Ein Hund bellt worauf er reichlich Antwort bekommt. 6.30 Uhr. „brrrrrbrrrrr“ Mein Handywecker reist mich endgültig aus dem Schlaf. Zeit aus dem Zelt zu kriechen und den Tag zu beginnen.



--- ein Morgen in Rakops ---

**Dorfleben**

Ganz herzlich Grüße ich euch aus Rakops. Du fragst dich jetzt sicherlich was ist bitte Rakops und warum ist er nicht in Gaborone. Zu Beginn eines Jahres hier in Botswana bei Flying Mission ist es üblich, dass man für eine oder auch zwei Wochen in einem Dorf außerhalb der Stadt wohnt, um Land und Leute, Kultur und Sprache besser kennen zu lernen. Bei mir hatte es die ersten beiden Monate nicht geklappt, doch nun darf ich hier in Rakops meinem „Dorfleben“ nachholen. Rakops liegt im Zentrum Botswanas und hat zwischen 3000-7000 Einwohner. Der große Unterschied kommt daher, dass die Leute mehrere Wohnungen haben. Ein Haus oder besser Hütte hier in Rakops, eins bei den Herden und vielleicht noch ein drittes bei den Feldern. Wie ihr auf dem Bild sehen könnt, sind die meisten Häuser hier, die traditionellen Rund-Lehm-Hütten mit Grasdach. Die Leute sind meist sehr Arm und leben von einem kleinen Maisfeld, einigen Ziegen (Pudi), Hühnern und Rindern.



Hier ist John Walters und Michael und Barbara Jeary mit Matthew als Missionare tätig. Neben der Kirche (Gemeindebau) kümmern sie sich um einen Kindergarten, eine Bäckerei und eine Lederwerkstatt. In diesen Wochen wird außerdem nach dreijähriger Bauphase der Bau eines neuen Kindergartens abgeschlossen. Dabei darf ich ganz praktisch helfen, sei es die Toilettenrohre zu verbinden, Teppichböden zu verlegen oder andere Dinge zu erledigen. So bin ich den ganzen Tag auf dem Bau beschäftigt. Die Abende verbringe ich mit Michael, Barbara und Matthew (4) mit Essen ;-), Spielen, Reden, Lesen,... Zum Schlafen bin ich in deren Garten im Zelt. Da es mir hier echt gut gefällt und über Ostern eine Gemeindegemeinschaft hier stattfindet, auf die ich sehr gespannt bin, habe ich meine zwei Wochen auf vier Wochen verlängert. Nach Ostern kehre ich dann zurück nach Gaborone.

*Waschen von Hand*

**“Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“**

Johannes 15,5

### Kleideraktion

Von einer Kirche in Holland bekamen wir sehr viele Kleider geschickt. Ich durfte helfen diese an Buschmänner in einem nahen Dorf zu verteilen. Die Buschmänner wurden von der Regierung Umgesiedelt und leben in sehr armen Verhältnissen. Bei dieser Aktion durfte ich den bis zum Rand gefüllten Pickup durch das Dorf fahren, während die anderen an jeden Yard (=Hof) einen Sack voll Kleider verteilt haben. Es war schön zu sehen, wie nach und nach viele mit neuen Kleidern herumgerannt sind. Die Kleider werden hier echt gebraucht. Schade fand ich nur, dass der Neid größer zu sein schien, als die Freude und Dankbarkeit.

Mir ist seit ich hier bin aufgefallen, wie einfach es doch ist in Deutschland als Christ zu leben, da wir in einer christlich geprägten Kultur aufwachsen (keine Ahnenverehrung; Sonntags Ruhetag; Dankbarkeit ...). Ich sehe hier, dass wenn man Christ wird, sich von manchen Teilen der Kultur verabschieden muss (Ahnenkult, Zauberei,...), was ziemlich schwer fällt. Aber dass dies nötig ist! Doch es ist auch für uns nötig anders als die „Welt“ zu leben (Römer 12,2).

Ein paar mehr Erlebnisse und Interessantes über die Kirchen und den Glauben der Leute hier stell ich aus Platzgründen auf meinen Blog, welchen ich in Zukunft wieder häufiger aktualisieren werde. Außerdem einen Artikel.

Vielen Dank für eure Post und Briefe, ich werde sie leider erst nach Ostern beantworten können.

Gruß Samuel



### Gebetsanliegen

#### **Dank:**

- die Möglichkeit nach Rakops gehen zu können und dort im Dorfleben viele Erfahrungen des Glaubens und mit der Kultur hier machen zu können

#### **Bitte:**

- Stärke für die Christen hier
- gute und gesegnete Osterkonferenz
- guter Start zurück in Gabs

#### **Hinweis für Spenden:**

Für meinen Einsatz entstehen Kosten für Flug, Versicherung, Visum u.a. Wer sich an diesen Kosten beteiligen möchte, kann dies gern über das Spendenkonto von Christliche Fachkräfte International (cfi) tun.

#### **Empfänger:**

Christliche Fachkräfte International (CFI)  
Bank: EKK eG Filiale  
Stuttgart 415 901  
BLZ: 520 604 10  
BIC: GENODEF1EK1  
IBAN: DE13 5206 0410 0000 4159 01

Bitte gebt beim Verwendungszweck meinen Namen / mein Einsatzland und eure vollständige Adresse an. Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb 8 Wochen keine Bestätigung erhalten hat melde sich bitte bei CFI (Telefon: 0711/ 21066-26)

